

Neue Paradigmen

# Die Berufsbildung in der Ära der Kreislaufwirtschaft

Von **Siegfried Alberton**

↑ Illustration von **Raymond Connell**, 2. Fachklasse Grafik, Schule für Gestaltung Bern und Biel

**Die Kreislaufwirtschaft bietet innovative Tätigkeitsfelder und grosse Chancen für die Umwelt und die gesellschaftliche Entwicklung. Wie positioniert sich die Berufsbildung angesichts dieser bedeutenden Veränderungen?**

Bis zur Jahrtausendwende herrschte in der Wirtschaft ein Modell vor, das ständiges Wachstum propagierte. Heute hat man jedoch erkannt, dass dieses Modell nicht nachhaltig ist. In den letzten Jahren begann sich aufgrund der immer stärker verbreiteten digitalen Technologien und der gestiegenen Sensibilität für Umweltfragen ein neues Paradigma durchzusetzen: die Kreislaufwirtschaft. Diese beruht auf den Prinzipien der Biomimetik. Mit innovativen Ansätzen wird versucht, sich von den biologischen Prozessen in der Natur inspirieren zu lassen. In der Wirtschaft folgt man einem Modell, in dem sich das System selbst regenerieren soll, wobei Abfälle, wenn sie nicht

vermeidbar sind, in jeder Phase wieder in den produktiven Kreislauf eingespeist werden.

## Kreislaufwirtschaft und Berufsbildung

Das Paradigma der Kreislaufwirtschaft verlangt neue Ansätze für die Lösung unserer Probleme, die immer komplexer und vernetzter werden. Wir brauchen deshalb neue Kombinationen von fachlichen, persönlichen und kommunikativen Kompetenzen und eine entsprechende Schulung, damit die Themen Nachhaltigkeit und Umwelttechnologie durch neue und angepasste Methoden Eingang in die Didaktik finden. Die beruflichen Kompetenzen müssen stärker auf die Praxis ausgerichtet werden, sodass alle Akteurinnen und Akteure gemeinsam an diesem Prozess beteiligt sind, auch die Lernenden an den verschiedenen Lernorten sowie im privaten Bereich. Die Kompetenzen sollen durch Situationsdidaktik – real und virtuell – und durch digitale Technologien und Methoden vermittelt werden, die zur jüngeren Generation passen. Das können beispielsweise Spiele, Simulationen, Fernunterricht und gemeinsames Lernen sein, wobei der stetige Austausch mit der Umgebung und der Wirtschaft wichtig ist.

## Herausforderungen und Chancen des neuen Paradigmas

In der Ära der Kreislaufwirtschaft wird die Berufsbildung das Lernen durch Emotionen und durch Kreativität verändern. Ausgehend von multidisziplinären Herausforderungen wird beispielsweise erfahrungsbezogenes Lernen wichtig, bei dem rationales Denken und systemische anstelle linearer Ansätze im Mittelpunkt stehen. Die Herausforderung besteht darin, die Grundsätze effizienten Lernens konkret zu berücksichtigen. Berufsbildner/innen können sich durch Weiterbildungen auf das neue Paradigma vorbereiten, während die jungen Menschen, die bereits damit aufgewachsen sind, die neue Ära der Kreislaufwirtschaft auf Augenhöhe mit den Lehrpersonen selbst gestalten können.

▪ Siegfried Alberton, regionaler Spartenleiter Weiterbildung, EHB

## Literatur

Kirchherr, J., Piscicelli, L. (2019). *Towards an education for the circular economy. Five teaching principles and a case study in resources, Conservation & Recycling*, Bd. 150.